



Klima- und Energie-Modellregion

STERNGARTL GUSENTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion | |
|--|--|
| Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung) | Sterngartl Gusental |
| Geschäftszahl der KEM | B671829 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | Mühlviertler Stern Gartl – Verein für Regionalentwicklung (Lead-Partner) Region Gusental – Verein für Regionalentwicklung |
| Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | 16 47.400 Die Region befindet sich im politischen Bezirk Urfahr-Umgebung und reicht im Süden von der Stadtgrenze der Landeshauptstadt Linz bis in den Norden an die Grenze zur Tschechischen Republik. |
| Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion: | https://www.sterngartl-gusental.at/ |
| Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten | Ringstraße 77, 4190 Bad Leonfelden Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr |
| Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in: | DI Simon Klambauer kem@sterngartl-gusental.at 0664 437 47 66, 07213 20930 Energieberater, zertifizierter PV Planer und e-Mobilitätstrainer 20 Helios Sonnenstrom GmbH |
| Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ): | 01.04.2020 |
| Name des/der KEM-QM Berater/in:) | Klimabündnis OÖ |

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die quantitativen Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie den aktuellen Stand der Umsetzung (quantitativ mit qualitativer Ergänzung).

(max. 1 A4-Seite)

Die Klima- und Energiemodellregion Sterngartl-Gusental wurde 2012 ins Leben gerufen um die Klimaschutzarbeit der Region zu professionalisieren und die Energiewende voranzutreiben. In der Region gilt als oberste Prämisse alle Kraft zu bündeln um die Erreichung der globalen Klimaziele zu fördern. Sowohl für die Energiebedarfssituation, als auch die Potentiale an erneuerbaren Energieträgern wurden Anhand der IST Daten zum Start drei Szenarien entwickelt, die den Weg zur CO² - Neutralität skizzieren. Aus dieser Analyse ging hervor, dass bei gleichbleibendem Verbrauch nur rund ein Drittel des Bedarfes aus den erneuerbaren Energiepotentialen gedeckt werden kann. Für die Region also eine große Herausforderung. Durch die Gründung der Klima- und Energiemodellregion Sterngartl-Gusental wurde dieser Herausforderung Rechnung getragen und durch breit aufgestellte Maßnahmenpakete die unterschiedlichen Sektoren Klima Fit zu machen. Einige der damals formulierten Ziele konnten schon erreicht werden. So ist die Region mittlerweile auch KLAR! und das Klimathema wird auch in der kommenden Entwicklungsstrategie der LEADER-Region als vierte Säule etabliert. Mit Stand März 2021 konnte die Installierte PV-Leistung in der Region im Vergleich zum Start fast verdoppelt werden. Die Biomasse Nahwärmenetze sind ein wichtiges Rückgrat in der Wärmeversorgung und konnten vereinzelt noch erweitert werden. Im Verkehrsbereich stehen 5 Carsharing Fahrzeuge zur Verfügung und es wird intensiv an Mikro-ÖV Ergänzungslösungen für die Region gearbeitet. Die Gemeinden nutzen Ihre Dachflächen zur Energiegewinnung und die flächendeckende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED ist Großteils schon abgeschlossen. Über eine Fülle an Bewusstseinsbildenden Aktionen konnten auch viele Private und Unternehmen auf die Wichtigkeit des Klimaschutzes aufmerksam gemacht werden, und zum Umdenken und zur Änderung von Handlungsweisen bewegt werden.

So ist die Modellregion auf einem guten Weg, die gesteckten Ziele zu erreichen und auch für das Land OÖ und andere Regionen Vorbild zu sein. Für die Zukunft ist die erfolgreiche Entwicklung der Region und die Erreichung der gesteckten Ziele durch die Implementierung der KLAR! Sterngartl-Gusental und der Klimasäule in LEADER auf sehr gutem Weg.

Ein markantes Zeichen, dass die Klimaschutz- und Energiewendethemen ihre notwendige Bedeutung zugesprochen bekommen, ist, dass die Stadtgemeinde Gallneukirchen als erste Gemeinde der Region den AGENDA-Prozess unter das Thema Klimaschutz gestellt hat. Aber auch in den restlichen Gemeinden der Region ist die sogenannte „grüne Brille“ schon Alltag in der Planung und Entwicklung.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

(max. 1 A4-Seite)

Durch die hohe Anzahl an politischen VertreterInnen im KEM Netzwerk gibt es einen direkten Draht und kurze Wege zur Politik. Die Kooperation mit der Wirtschaft (GUUTE Verein, Wirtschaftskammer und INKOBA) funktioniert ebenfalls sehr gut und hilft bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen. Auch andere Interessensvertretungen wurden und werden bei einzelnen Themen mit eingebunden (Bsp. Landwirtschaftskammer bei LW Beratungen oder die Bioregion Mühlviertel als Kooperationspartner) Mit der Oö Klimarettung, dem Klimabündnis und dem Energiesparverband steht die Region auch nach wie vor in bestem Einvernehmen. Und auch das Regionalmanagement Oö ist themenspezifisch bei Projekten mit an Bord. Schließlich bleiben natürlich auch die KEM- Nachbarn Donau-Böhmerwald, Urfahr West und Freistadt Ansprech- und Kooperationspartner.

Eine deutliche Vertiefung in der regionalen Klimaschutzarbeit konnte durch die genehmigte KLAR!-Einreichung der Region Stern-
gartl Gusental erzielt werden. Außerdem wird das Klimathema sich auch in der neuen ländlichen Entwicklungsstrategie wieder finden und als neues Handlungsfeld definiert. Mit der Bündelung der Kräfte aus den drei Programmen ist die Region bestens gerüstet um die Energiewende und das Erreichen der Klimaziele entsprechend voranzutreiben.

4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.

(gesamt: max. 10 Seiten)

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 0 |
| Titel der Maßnahme: | Projektmanagement |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Koordination und Abwicklungslenkung der Maßnahmen Dokumentation der Arbeit und erfolgreiche Berichtslegung Vorbereitung und Durchführung Netzwerktreffen Vorbereitung und Durchführung Leitteamtreffen Netzwerkpflege und Ausbau Fortbildung und Schulungsteilnahme an nationalen KEM-Treffen |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Koordination und Abwicklung des Weiterführungsantrages Netzwerkpflege=> Läuft Plangemäß Austausch und Abstimmung LEADER=> für LES erfolgt, weiter laufender Austausch Austausch und Abstimmung KLAR! => läuft zeitgleich mit Umsetzungskonzepterstellung KEM Schulungstreffen=> teilgenommen |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Das Projektmanagement der aktuellen KEM-Phase konnte wie geplant durchgeführt werden. In den Lockdown- und Quarantänezeiten wurden die Netzwerk-, Kernteam- und Leitteamtreffen kurzerhand online abgehalten. Das Klimathema wird in enger Abstimmung mit LEADER auch in die neue Entwicklungsstrategie einfließen. Neu ist ein wöchentlicher bis zweiwöchentlicher Jour-fixe zum regelmäßigen Austausch LEADER, KEM, KLAR! |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 1 |
| Titel der Maßnahme: | Öffentlichkeitsarbeit |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Information über Klimaschutzthemen, Aktionen, Veranstaltungen und Aktivitäten der KEM an BürgerInnen und Betriebe der Region. Allgemeine Bewusstseinsbildung im Rahmen der Modellregionsaktivitäten |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenführung der Regionshomepage LEADER – KEM (und mittlerweile auch KLAR!) auf zeitgemäßes Design und Nutzerfreundlichkeit auch für mobile Endgeräte. - Erstellung Youtube Channel für die Region - Regelmäßige Berichte in Gemeindezeitungen |

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltungen zu einschlägigen Themen - Berichte in Pfarrzeitungen - Infostand bei GUUTE-Messe |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Mit der neu gestalteten Homepage und des gemeinsamen Regionsnewsletters konnten die Netzwerke beider Initiativen (LEADER und KEM) kombiniert werden und die Regionsinformationen erreichen mehr Menschen. Bei Social-Media wurde aufgrund des Starts der KLAR!-Region entschieden, die „Kima-Seite“ auf FB zu belassen, um ein gezieltes streuen von Klimainfos und eine Thematische „Verwirrung“ durch zu viele unterschiedliche Posts zu vermeiden. Mit dem Youtube-Channel konnte das Medium Video auch schon vereinzelt eingesetzt werden. Hier steht noch eine Verbesserung und breitere Abdeckung der KEM Themen an. Regelmäßige Berichterstattungen und Veranstaltungsankündigungen in den kommunalen Medien |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <ul style="list-style-type: none"> - 1 KEM Berichte in Gemeindezeitungen/Jahr => erfüllt - KEM Berichte in Pfarrzeitungen => in Arbeit sieh AP2 - Infoveranstaltungen: Nachhaltigkeit und Konsum Okt. 2020 Mikro ÖV-Tagung Nov 2020 - Infostand GUUTE Messe bisher Coronabedingte Absagen; dafür intensive Mitgestaltung des GUUTE-Strategietages im Bereich Klimaschutz und regelmäßige Fachinputs bei GUUTE Frühstück => erfüllt |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 2 |
| Titel der Maßnahme: | Klima Pfarren |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Seit Erscheinen der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus ist vor allem in der Diözese Linz ein Aufgreifen der Klima- und Ressourcenthematik deutlich spürbar. Mit den Pfarren und ihren Untergruppierungen von der Jungschar bis zum Gebetskreis lässt sich die Breitenwirksamkeit von KEM Aktionen deutlich steigern. Oft wird auch die örtliche Bibliothek von der Pfarre betreut. Durch Integration der pfarrlichen Netzwerke in das bestehende KEM Netzwerk werden die Kräfte gebündelt und noch dazu ganz neue Bevölkerungsgruppen erschlossen. |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Neue Klimabündnisparfen werben => Werbung erfolgt, Umsetzung in Arbeit pfarrliche green-Events => wg. CoVID keine VA einschlägige Veranstaltung gemeinsam mit Pfarren organisieren=> in Arbeit Potentialerhebung EE bei pfarrlichen Gebäuden ist erhoben und bekannt=> erledigt |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Durch die Coronasituation konnte im Veranstaltungskooperationsbereich bisher nur ganz wenig umgesetzt werden. Alle Pfarren konnten in Bezug auf die Option Klimabündnis-Pfarre und die Vorzüge von Green-Events informiert werden. Durch die anstehenden Pfarrgemeinderatswahlen wurde aber von den Verantwortlichen auf die nach den Wahlen teilweise erneuerten Teams hingewiesen, mit denen dann die Umsetzung geplant ist. Das Modellregionsmanagement hat in der Zwischenzeit alle pfarrlichen Gebäude und deren Nutzung für EE erhoben. Im Zuge dieser Arbeiten konnte auch die Diözese Linz als Partner für |

| | |
|--|--|
| | <p>die Umsetzung von PV-Anlagen gewonnen werden, die sich seit zwei Jahren verstärkt dem Thema widmet. So konnten in den letzten beiden Jahren 5 Pfarren mit PV-Anlagen ausgerüstet werden und bei 2 weiteren sind die Projekte schon in Planung.</p> <p>Über die Arbeit mit dem katholischen Pfarren, ergab sich auch eine Kooperation mit der evangelischen Pfarre Gallneukirchen, die seit 2019 über die Initiative „Gutes Leben in Verantwortung“ mit der Modellregion kooperiert und Klimaschutzthemen sehr stark kommuniziert.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>Veranstaltungen und green events Corona-Bedingt bisher kaum möglich (Ausstellung „Hungry Planet Gallneukirchen kombiniert mit Konsum Vortrag) Pfarren werden Klimabündnis-Pfarren => in Arbeit Erhebung der EE-Potentiale der Pfarrlichen Gebäude =>umgesetzt</p> <p>+ evangelische Pfarrgemeinschaft als Partner gewonnen</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Maßnahme Nummer:</p> | <p>3</p> |
| <p>Titel der Maßnahme:</p> | <p>KEM in neuem Licht</p> |
| <p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p> | <p>Energieeinsparung und Verminderung der Umweltauswirkungen durch richtige LED-Beleuchtung durch Steigerung der Umstellungsquote in der öffentlichen Beleuchtung auf LED => erfolgt Steigerung der Umstellungsquote bei Betrieben auf LED=> im Laufen Lichtverschmutzungs-Problematik wird thematisiert und berücksichtigt. Bringt mehr Einsparung durch Minimierung der Lichtpunkte und Einschaltdauer=> erfolgt Rebound Effekt im Werbeklamebereich werden vermindert=> im Laufen</p> |
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p> | <p>Erhöhung der Beleuchtungsumstellungsquote im kommunalen und betrieblichen Bereich Information über die Möglichkeiten mittels Contracting Wissensvermittlung zu Thema Lichtverschmutzung</p> |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p> | <p>Das Thema wurde in den Gemeinden aufgenommen und die Beleuchtung im Straßenbereich und in den öffentlichen Gebäuden wird sukzessive umgestellt. Im Rahmen eines LEADER-Projektes konnten die Vorzüge moderner Beleuchtung bei Kulturdenkmälern erarbeitet werden. Über das Kuluirdenkmäler Projekt sind auch die pfarrlichen Bauten der Region analysiert worden. Diese Initiative brachte auch das „DarkSkyPark“ Thema in die Region und ein großes Grenzübergreifendes Projekt zur Schaffung einer DarkSky-Region ist in Vorbereitung. Somit sind die Gemeinden alle gut informiert und der OÖ-Leitfaden für Straßenbeleuchtung ist die Richtschnur. Mit Kirchschlag ist eine der Gemeinden mit der modernsten Beleuchtung in OÖ in unserer Region.</p> <p>Im Betriebsbereich wurde seitens der KEM bei mehreren GUUTE-Netzwerktreffen für die Umstellung der Beleuchtung geworben und Contracting als Finanzierungsalternative mitbehandelt. Umstellungen erfolgen laufend. Bei der Reklameabschaltung in den Nachtstunden dzt. noch wenig Erfolg, hier wird noch ein Schwerpunkt gesetzt.</p> <p>Beim heurigen Strategietag des GUUTE – Vereins konnten neben der Beleuchtung auch alle anderen Bereiche für die Energiewende und für den Klimaschutz ausgezeichnet einfließen und sind fixer Bestandteil in der Wirtschaftsszene der Region.</p> <p>Zum Start der neuen KEM-Periode kam vom Land Oö ein kompakter Infoflyer heraus. Insofern wurde auf die Erstellung eines eigenen Folder verzichtet und wir arbeiten mit diesem und dem Österreichischen Leitfaden Außenbeleuchtung</p> |

| | |
|---|--|
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>Verdopplung der Umstellung im kommunalen Bereich => beinahe erreicht Zwei Musterbetriebe in der KEM als Vorzeigebispiel => einer schon umgesetzt Infobroschüre zum Thema Lichtverschmutzung => Umsetzung durch zeitgleiche Veröffentlichung eines Folders vom Land OÖ nicht notwendig</p> <p>+Lichtanalyse für die Region +Entwicklung und weiterarbeiten an „DarkSkyRegion“</p> |
|---|--|

| | |
|---|--|
| Maßnahme Nummer: | 4 |
| Titel der Maßnahme: | KEM am Rad |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | <p>Verbesserung der Radinfrastruktur der Region durch Errichtung Radreparaturstationen Verstärkung des Lobbyings der Radfahrinteressen durch Gründung Radlobby Sterngartl-Gusental Infokampagne für das Lastenrad im Alltag mit Testmöglichkeit Aufklärung der Betriebe über die Optionen des Fahrrades als Mitarbeitermobilität als sogenanntes „Jobrad“</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | <p>Erfolgreiche Durchführung Testaktion Errichtung Reparaturstationen Durchführung Infokampagne Gründung Radlobby sterngartl-gusental Information Betriebe über Jobradaktion und Betriebe setzen Jobrad um</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | <p>Beim Radfahrbereich konnte der Großteil der Maßnahmen schon umgesetzt werden. Seit Beginn der neuen KEM-Periode steht ein Lastenrad für Interessierte zum testen zur Verfügung. Zeitweise konnte auch ein Testrad des Projektes TraRa zur Verfügung gestellt werden. Der Lastenradinformationsfolder ist kurz vor dem fertig werden und wird zu Beginn der Radsaison 2022 veröffentlicht. Anstelle der 5 geplanten Fahrradservicestationen konnten 16 Stück verteilt in der Region über eine Kooperation mit dem Tourismusverband MV-Hochland errichtet werden. Der Tourismusverband brachte im Frühjahr 2021 auch eine neue APP für Rad- und Wandernavigation, die das Informationsspektrum abrundet. Weiters konnten viele „kleine“ Ergänzungen (neue Radabstellanlagen bei Bushaltestellen oder in Gemeinden auf den Weg gebracht werden.</p> <p>Für die Verbesserung der Radinfrastruktur entlang der B126, einer der Hauptverkehrsachsen aus der Region nach Linz konnte eine Grobplanung einer Radwegtrasse in Kooperation mit der Stadt Linz und dem Land OÖ in Auftrag gegeben werden.</p> <p>Für das jährliche „Sternradeln“ nach Linz wurde eine neue Sternradelroute aus der Region etabliert und erfreute sich in der aktuellen KEM-Phase regen Zuspruchs.</p> <p>Die Gründung der Radlobby ist ebenfalls am Weg. Hier ist noch die Entscheidung zu treffen, ob es eine einzige oder aufgrund der regional etwas unterschiedlichen Voraussetzungen doch zwei getrennte Radlobbys (Sterngartl und Gusental) geben wird. Mit GalliForFuture konnte in Gallneukirchen eine Raddemo für bessere Infrastruktur durchgeführt werden.</p> <p>Bei den Vorarbeiten zur Jobradaktion hat sich herausgestellt, dass es beim aktuellen Stand der steuerlichen Situation keinerlei Vorteile für Mitarbeiter_innen oder Betriebe gibt. Daher ist ein Erfolg in diesem Teil der Maßnahme äußerst fraglich. Es wird eine Maßnahmenänderung beantragt.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>Infokampagne regionsweit durchgeführt => vor Abschluss Errichtung 5 Radreparaturstationen in der Region=> durchgeführt +11 weitere 20 TesterInnen für Lastenrad gewonnen=> Anzahl schon erreicht</p> |

| | |
|--|--|
| | <p>+ Lastenrad steht für die restliche Laufzeit zum Testen zur Verfügung</p> <p>+Radwegtrassen-Planung B126</p> <p>+kleinere Infrastrukturmaßnahmen (Radständer, innerörtliche Radstreifen, Bodenmarkierungen,...)</p> <p>3 Jobradbetriebe => Maßnahmenänderung</p> |
|--|--|

| | |
|---|--|
| Maßnahme Nummer: | 5 |
| Titel der Maßnahme: | Wohnen der Zukunft |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | <p>Bewusstsein schaffen für das Potential und Bekanntmachung der Vorteile</p> <p>Ansatzpunkte für Gemeinden aufzeigen</p> <p>Bewerbung Förderangebot und Steigerung Umstellung</p> <p>Steigerung des Anteils nachhaltiger Wärmeenergie und erneuerbarer Energie von Bestandsgebäuden und der Sanierungsrate</p> |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | <p>30 Vorzeige Beispiele aus der Region, die schon umgesetzt sind mittels Umweltpreis finden</p> <p>Zusammenstellung Vortragsreihe/Infoabende/Seminar, je nach dem was die optimale Vermittlungsmöglichkeit darstellt.=> In Umsetzung</p> <p>Gemeinden erhalten Grundinformation über optimale Berücksichtigung des Themas in der Raumordnung=> in Umsetzung</p> <p>Steigerung der Heizungswechsel von fossil auf erneuerbar=> In Umsetzung</p> <p>Beratungsscheck steht für Beratungsdienstleistungen für Bürger bereit => In Umsetzung</p> |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | <p>Das Thema „Wohnen der Zukunft“, das aus der Sicht der Gemeinden in dem Fachbereich „Raumplanung“ bzw. Energieraumplanung fällt, ist wohl mit Abstand eines der Themen mit dem größten Hebel für zukünftige CO2-Einsparungen. Aber durch die bedingte Einflussnahmemöglichkeit der Gemeinden auf private Investitionsentscheidungen auch eines der schwierigsten. Aber in der laufenden KEM Periode konnten schon einige Erfolge erzielt werden:</p> <p>Im Klimanetzwerk wurden Ansatzpunkte für eine Begünstigung von klimafitten und effizienten Gebäuden und Siedlungen diskutiert und für Anfang 2022 steht ein dreiteiliges Seminar, dass sich mit dem Thema beschäftigt und in Kooperation mit der Nachbarregion Freistadt angeboten wird, am Programm. Außerdem bieten wir für die nach dem Wahljahr 2021 in OÖ neuen GemeindevandatarInnen mehrere Fortbildungsmöglichkeiten an. (Seminar kommunale Energiewende, Ausbildung zum Klimacoach, Ausbildung zum Bodenbeauftragten,...) an, um noch mehr Schwung ins Thema zu bekommen.</p> <p>Der Umweltpreis wird kommendes Jahr mit dem AP 10 klimabewusst im Alltag kombiniert.</p> <p>Im Bereich Heizungstausch konnten die Gemeinden daz gewonnen werden auf den „Raus aus Öl“-Zug aufzuspringen. Für private war die Organisation von Infoveranstaltungen aufgrund der Pandemie bisher schwierig und es wurde auf das online Angebot vom Oö-ESV verwiesen.</p> <p>In Reichenau konnte eine Verdichtung des Nahwärmenetzes begleitet werden, und in Oberneukirchen entsteht ein neues Nahwärmenetz. So wird laufend die Anzahl fossiler Heizsysteme reduziert.</p> <p>Beim KEM Büro melden sich regelmäßig Personen und Betreiber für Beratung zum Thema Förderung und Herangehensweise an die Projektumsetzung.</p> <p>Der „Beratungsscheck“ befindet sich mit den regionalen Banken in Ausarbeitung und wird 2022 eingeführt werden können. Dadurch ist auch von einer Steigerung der Sanierungs- und Heizkeseltauschrate auszugehen.</p> |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | <p>20 Einzelberatungen => Schon durchgeführt</p> <p>+laufendes Angebot für die restliche Zeit der Weiterführungsphase</p> <p>1 große Veranstaltungsserie in der KEM => fertig geplant, Umsetzung Jänner 2022 in Kooperation mit EBF</p> <p>1 Exkursion zu Vorzeigeprojekten => ebenfalls Jan 2022 mit Seminar_teilnehmerInnen</p> <p>3 konkrete Umsetzungsprojekte in der Region => in Arbeit</p> <p>1 Weiterbildungsveranstaltung für Gemeinden => in Umsetzung</p> |

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 6 |
| Titel der Maßnahme: | KEM e-mobil |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Positionierung von Elektromopeds als echte Alternative Information und Testmöglichkeit für alle Mopedscheinabsolventen Ergänzung der ländlichen Mobilität um e-Mikro ÖV System zur Einzelfahrtenvermeidung und CO2 Reduktion Umsetzung eCarsharing in Wohnanlagen NutzrInnenanzahlerhöhung bestehende carsharing Fahrzeuge |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Alle MopedscheinabsolventInnen der Region werden über die Fahrschule erreicht und „Fit für die Mobilität der Zukunft“ gemacht => eMopeds in Fahrschulen vorhanden; Aktion in Planung Umsetzbares MikroÖV-system wird entwickelt und zum Einsatzgebracht=> mit eDorfmobil ist die Entwicklung erfolgt; Wegen Corona aber dzt. StandBy; Wiederaufnahme fraglich Einsteigeraktion für Carsharing interessierte=> mit eTestwochen erledigt eCarsharing für Wohnbauten=> in Umsetzung |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Aufgrund der unsicheren Unterrichtssituation der Fahrschulen wurde die eMopedaktion in Absprache mit den Fahrschulbetreibern noch nicht gestartet. Testmopeds stehen aber schon im Fuhrpark der Fahrschulen bereit. Das Vorzeigeprojekt eDorfmobil als Mikro ÖV-Ergänzung von drei Gemeinden in der KEM musste leider kurz nach der Eröffnung Lockdownbedingt trotz „Nachbarschaftshilfeaktion“ (Fahrgäste und Fahrer_innen nicht aus einem Haushalt) eingestellt werden. Eine Wiederaufnahme ist derzeit fraglich. Insofern ist auch für weitere „Nachahmer“ in der Region, die schon interessiert auf die Ergebnisse und Erfahrungen vom eDorfmobil gewartet haben. derzeit alles auf „Standby“. Der Altenberger MühlFerdl konnte hingegen über die Kooperation mit dem Verein MiteinanderFüreinander um das Feature „Fahrdienste f. ältere Menschen“ erweitert werden. Das Thema Mikro ÖV ist generell sehr intensiv in Bearbeitung. (siehe AP 9) Elektroauto-Testwochen wurden erfolgreich durchgeführt und interessierte Menschen konnten die CarSharing Fahrzeuge ausprobieren. Ein weiterer MühlFerdl konnte in der Region etabliert werden und wird nach der Beklebung in kürze seinen Dienst in der Gemeinde Oberneukirchen aufnehmen. Mit der Gemeinde Kirchschlag ist die Umsetzung in Planung. Für eine Wohnsiedlung in Bad Leonfelden ist der Probeinsatz eines eCarsharingfahrzeug in Vorbereitung. Eine Schnellladestation ist in Bau und zwei weitere sind in Planung |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Kooperation mit regionalen Fahrschulen; alle Fahrschulen bilden in Mopedkursen zusammen mit der KEM die TeilnehmerInnen und. Testaktion für KursabsolventInnen wird durchgeführt => noch durchzuführen 2 eBasierte MikroÖV Systeme werden umgesetzt => dzt. leider auf Standby, dafür deutliches +bei Aktivitäten im „nicht e-Mikro ÖV“ 30 Tester und (hoffentlich anschließende eCarsharing Kunden) werden erreicht => Aktion erfolgreich durchgeführt 1 eCarsharing Fahrzeug für eine Wohnanlage ist in Betrieb => in Vorbereitung + ein neuer MühlFerdl fix, einer in Planung +Schnellladestationen (eine in Bau, zwei in Planung) |

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 7 |
| Titel der Maßnahme: | Noch mehr Sonnenstrom für die Region |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Steigerung regionale Ökostromproduktion Steigerung der regionalen Wertschöpfung durch regionalen Ökostromhandel Motivationssteigerung zur Anlagenerrichtung über regionale Vermarktungsmöglichkeit Bildung von Regions-KnowHow zu den Möglichkeiten am Strommarkt 4.0 Information der Bevölkerung über Möglichkeiten im Bereich Sonnenstrom die Energiewende selbst mitzugestalten |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Anlagenbetreiber sind erhoben und Wissen über ihre Möglichkeiten Bescheid Partner zur Umsetzung sind identifiziert=> erledigt Bevölkerung der Region kann Ökostrom von regionalen Produzenten beziehen lokale KEM-Energie-Community wächst heran=> läuft vorhandene Möglichkeiten motivieren weitere Anlagen zu errichten und regional zu vermarkten Neue Dächer und Initiativen f. Gemeinschaftliche PV-Anlagen=> gefunden und In Betrieb |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Im Bereich Sonnenstrom für die Region ist beinahe alles schon umgesetzt. Nach einer Marktanalyse konnte mit der ourpower.coop ein regionaler Partner für das Zusammenbringen von Ökostromerzeuger_innen und Konsumnet_innen gefunden werden. In drei Infoveranstaltungen wurde des Angebot beworben und die ersten Produzent_innen und Konsument_Innen sind schon bei ourpower. Derzeit 9 Erzeuger_innen und knapp 100 Stromkund_innen aus der Region, die die Plattform nutzen. Auch bei den GEAs geht es steil bergauf. Mittlerweile sind 15 gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen in Betrieb und weitere 5 in Planung. Die Anlagenleistung der Bürgerfinanzierten Kraftwerke ist auf 1,8 MWp gestiegen. Die Info VA für PV Freiflächen in der LW und Doppelnutzung waren für Herbst geplant, mussten aber verschoben werden. Sollte es in Präsenz nicht möglich sein werden sie 2022 im 1. Quartal online stattfinden. Durch das neue EAG und das Thema Energiegemeinschaften ist hier ein weiteres Handlungsfeld entstanden, dass die Region gerne durch die Maßnahmenänderung behandeln würde. Die Nachfrage an Information und Vermittlung zu den richtigen Förder – und informationsstellen ist sehr hoch. In Kooperation mit dem INKOBA-Management Sterngartl konnte das PV-Thema auch im neuen Betriebsbaugebiet in Bad Leonfelden sehr gut verbreitet werden und praktisch jeder Neubau wird dort mit PV ausgestattet. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Regionale Handelsplattform steht zur Verfügung=> erledigt Min. 2 Informationsveranstaltungen regionale Strombörse=> erledigt + eine Bevölkerung sowie Anlagenbetreiber kennen das Angebot=> erledigt Min. 20 Betreiber können ihren Strom regional anbieten => 9 aktuell, wächst stetig 5 neue Gemeinschaftsanlagen laufen in der Region =>erledigt +15 und weitere 5 in Planung 2 Informationsveranstaltungen PV-Doppelnutzung in der LW; min 1 Projektumsetzung=> in Umsetzung |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 8 |
| Titel der Maßnahme: | KEM- Schulen und Kindergärten |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Kindergarten-Kindern lernen den Klima Wandel mit seinen Auswirkungen und die KEM kennen Gezielte Information über Klimathemen mittels Aktionstagen in Schulen u. Kindergärten Neue Klimabündnisschulen und Kindergärten |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Kindergärten der Region steht Unterrichtsmaterial zur Verfügung=kurz vor Fertigstellung neue Klimabündnis Kindergärten=> in Umsetzung Klimaschulenprojekte=> eines in Umsetzung eines in Vorbereitung |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Im Schul- und Kindergartenbereich konnten aufgrund der allgemeinen Situation (Lockdown, Homeschooling,...) sehr wenige Akzente gesetzt werden. Beispielsweise konnte mit der PTS Bad Leonfelden ein konventionelles Rad im Rahmen eines Workshops in ein eBike umgebaut werden und CO2 Sensoren für richtiges Lüften wurden an Schulen übergeben. Oder die VS Kaindorf errichtete eine kleine Waldinsel. Die Bereitschaft der Schulen ist vorhanden, aber im heurigen Jahr war das eigene Auskommen mit den Rahmenbedingungen in Vordergrund. Ein Klimaschulen Projekt ist im Laufen und die Einreichung für das kommende Jahr in Vorbereitung. Die Klima-Kindergartenmaterialien werden aktuell in Korrespondenz mit Pädagoginnen aus der Region erstellt. Spezielle Aktionen sind aber auch wegen der Pandemie praktisch unmöglich. Hier hoffen wir auf Besserung ab 2022. Tourismusschule Bad Leonfelden wurde Umweltzeichenschule. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Alle Kindergärten der Region erhalten kindergerechte-Materialien=> in Umsetzung Min. 5 neue Klimabündnis Kindergärten=> in Planung Min. 2 Klimaschulenprojekte werden durchgeführt=> eines in Umsetzung; Antrag für das nächste in Planung Durchführung Foto- und Malwettbewerb=> in Planung ev. Kombination mit AP 10 |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 9 |
| Titel der Maßnahme: | KEM nachhaltig unterwegs |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Weitere Steigerung der Anzahl an Öffi-Nutzern bei Pendlern und älteren Menschen Förderung des Rad- u. Fußverkehrs in Ortszentren durch mehr Sicherheit aufgrund 30er Zonen Steigerung der Bekanntheit von Biomethan als Treibstoff und Nutzung dieses regionalen Potentials für die Verkehrswende |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Durchführung Kurse Öff-Nutzung für Senioren=> coronabedingt verschoben Regionsweite Infokampagne „öffentlich Pendeln“=> in Umsetzung Neue Tempo dreißig Zonen in Ortszentren=> erledigt Infokampagne „Biomethan als Treibstoff“=> Maßnahmenänderung eingereicht |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: | Im Bereich nachhaltige Mobilität konnte im Herbst 2020 eine hochkarätige Infoveranstaltung in Kooperation mit den 4 Modellregionen des Mühlviertels durchgeführt werden. Mikro ÖV ist in |

| | |
|--|--|
| <p>(max. 0,5 Seiten)</p> | <p>der gesamten Region Thema, da die Erschließung durch öffentlichen Verkehr abseits der Hauptachsen eher bescheiden ist. Für den Süden der Region sind die Planungen zur Einführung eines Mikro ÖV Systems schon weit fortgeschritten, die Kosten bleiben aber noch immer Hemmschuh. ZU diesem Zwecke gibt es ein gemeinsames Vorgehen der OÖ KEMs und LEADER-Regionen, um seitens des Landes mehr Unterstützung für diese wichtige Ergänzung im Mobilitätsangebot zu bekommen.</p> <p>Ein kleiner Erfolg gelang durch die wegen Personalmangels des Betreibers in Gefahr geratenen Anrufsammeltaxis von Linz in die Region. Hier konnte aber ein neuer Partner gewonnen werden. Auch das Jugendtaxi Angebot (vergünstigte Fahrten für Jugendliche) bleibt fixer Bestandteil des regionalen Angebotes</p> <p>Erfreulich ist, dass nach langen Jahren die Umsetzung einer neuen Regionalbahn von Linz in die Region „auf Schiene“ ist. Die notwendigen Beschlüsse von Bund, Land und den Gemeinden liegen vor. spätestens 2030 soll die neue Bahnverbindung durch den Süden der Region in Betrieb gehen. Das Jahrelange Verfolgen des Themas seitens der Gemeinden und der Modellregion zeigt nun Wirkung.</p> <p>Die Sinnhaftigkeit von „Tempo 30“ Zonen in Orts- und Wohngebieten ist in die Verkehrskonzepte der Gemeinden übergegangen und es wurden schon mehr als 5 neue Zonen eingerichtet. (Zwettl Schule; Reichenthal: Freibad, Schule; Hellmonsödt Wohnsiedlung, Engerwitzdorf Erweiterung in Wohnsiedlungen, Gallneukirchen,...) Gerade um Schulen und Freizeiteinrichtungen und in Wohngebieten wird durch diese Maßnahmen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr gesorgt. Außerdem konnten in Gallneukirchen 4 Begegnungszonen eingerichtet werden und in Zwettl ist die Einführung eines generellen 30ers abseits der Hauptstraße in Vorbereitung. Nur bei höherrangigen Straßen scheitert es nach wie vor an den rechtlichen Rahmenbedingungen oder den Sachverständigen.</p> <p>Für die Aktionen „öffentlich Pendeln“ und „Infoabende für Senioren“ wurde die Einführung des Klimatickets abgewartet. Eigentlich wären die ersten „Seniorenabende“ schon in Kooperation mit dem OÖVV geplant gewesen, mussten aber coronabedingt verschoben werden. Für die Infooffensive der Pendler_innen wird noch der neue Fahrplan (Dez 2021) integriert.</p> <p>Die Schwerpunktaktionen in der Mobilitätswoche waren ein Erfolg. 2020 wurde sogar Zwettl/Rodl für Ihre Fülle an Maßnahmen prämiert Neben dem jährlichen Sternradeln gab es einen Mobilitätstag in Kirchschatz, bei dem über 15 Modelle aktueller eFahrzeuge zum Bestaunen und Testen waren. Außerdem konnten Räder repariert werden.</p> <p>Für die Initiative „grünes Gas“ ist eine Maßnahmenänderung angedacht. Grund dafür ist, dass die wenigen Erdgastankstellen in der Region Mitte des Jahres geschlossen wurden. Alternativ ist aber ein größeres „Mitfahrbankerlprojekt“ mit über 15 Bankerl in Planung, das bei Genehmigung der Maßnahmenänderung anstatt der geplanten Teilmaßnahme umgesetzt werden soll. Mit den an den Großraum Linz grenzenden Gemeinden der Region sind wir auch Teil des Forschungsprojektes Domino OÖ, das mit einer neuen Mitfahrapp, die Schwerpunktmäßig Mitfahren in größeren Unternehmen attraktiveren soll. Der Rollout auf Oö ist für Ende 2022 geplant. Somit ein weiteres Angebot für nachhaltigere Mobilität.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>min. 5 Kurse für ältere Menschen zur Öffinutzung=> in Umsetzung PendlerInnen der Region mit Infokampagne „öffentlich Pendeln“ erreicht=> in Planung 5 neue Tempo 30 Zonen in der Region=> bereits umgesetzt Jährlich eine Schwerpunktaktion in der europäischen Mobilitätswoche zu diesen Themen zur Multiplikation der Wirkung=> umgesetzt Eine Aktion um Betriebe und Private auf die Alternative „grünes Gas“ aus der Region als Treibstoff aufmerksam zu machen => Maßnahmenänderung vorgesehen</p> <p>+Projekt Domino Mitfahrapp + Begegnungszonen</p> |

| | |
|---|---|
| Maßnahme Nummer: | 10 |
| Titel der Maßnahme: | FREUNDE DER ERDE – klimabewusst im Alltag |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Bewusstsein für die Auswirkung des täglichen Handelns auf den Klimawandel schaffen Durch Information Menschen zur Änderung der Gewohnheiten motivieren Zu weniger CO2 Ausstoß durch geändertes Alltagsverhalten beitragen |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Durchführen Ausstellung mit begleitenden Info-Veranstaltungen=> erledigt Aktion im kleinen Rahmen las Probelauf durchgeführt, Regionsweit für 2022 in Planung. Gemeinsame Basiserhebung mit den teilnehmende Familien=>in Planung Öffentliche Start-Veranstaltung=> In Planung Vertiefungsinfoabende für Probanden während der Aktion Auswertung der Ergebnisse => in Planung Öffentlichkeitswirksame Verbreitung der Ergebnisse zur Nachahmungsmotivation=> in Planung |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | In den Vorbereitungsarbeiten für diese Arbeitspaket ergab sich eine Adaptierung des AP Titels. FREUNDE DER ERDE ist zwar eine in der Region etablierte Marke, aber eher für Kinder- und Schulbezogene Aktivitäten. Um dieses Arbeitspaket auf breitere Beine zu stellen, wurde mit zukunftleben.at eine neue Plattform für Aktivitäten der Region im Bereich Lebensstil geschaffen. Start war eine „Klimachallenge“ die in einem ersten Schritt über zwei Gemeinden der Region als „Versuchsballon gestartet wurde. Dort entstand Pandemiebedingt auch die Idee eines „Virtuellen Rundganges“ bei dem an 12 Stationen Handlungsempfehlungen für verschiedene Alltagsbereiche per QR-Code abgerufen werden konnten Diese Klimachallenge wird nun im kommenden Jahr auf die Ganze Region ausgeweitet und mit dem Umweltpreis und den Vorzeigehaushalten kombiniert. Die Learnings aus der „kleinen“ Probeaktion bilden nun die Basis für die Regionsweite Aktion. Die Ausstellung „Was is(s)t die Welt tourt auch schon durch die Region und war schon in zwei Gemeinden, und tourt noch bis Sommer 2022 weiter. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Aktion in kleinem Rahmen schon umgesetzt für 2022 regionsweit in Vorbereitung https://www.zukunftleben.at/klimachallenge-2021/ <ul style="list-style-type: none">- Min. 30 Teilnehmende Familien/Haushalte- min. 2 begleitende Vertiefungswshops für TeilnehmerInnen- Regionsweite Verbreitung der Ergebnisse über Medienberichte und Kanäle der KEM- (1 TV Bericht; zwei Zeitungsberichte)- => 2022 Min 4 x Ausstellung Was is(s)t die Welt in der Region=> in Umsetzung 2x schon durchgeführt + virtueller Rundgang mit Stationen +zukunftleben.at als neue Plattform für Lebesstilaktivitäten + erste Kleidertauschparty in der Region +zweite Repaircafe-Gemeinde mit Zwettl/Rodl |
| | |

| | |
|---|--|
| Maßnahme Nummer: | 11 |
| Titel der Maßnahme: | Kommunales Energiemanagement |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Steigerung der Anzahl von KEM Investitionsprojekten in der Region Definition eines KEM-Gebäudestandards für die öffentlichen Gebäude Verankerung eines Leitfadens für Nachhaltige Beschaffung Professionalisierung und Automatisierung Energiebuchhaltung Ausweitung der Fairtraderegion |
| geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i> | Analyse der vorbildlichen Bauprojekte und deren Verbräuche im Vergleich zum Bestand Regionsweit akkordierter Gebäudestandard als Basis für alle öffentlichen Sanierungen und Neubauten=> in Umsetzung KEM-investitionsprojekte=> viel umgesetzt; weitere Folgen Automatisierte Energiebuchhaltung=> in Umsetzung Neue Fairtradegemeinden=> in Umsetzung |
| Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i> | Die Analyse der Gemeindebauten ist abgeschlossen und die Entwicklung des Gebäudestandards in Bearbeitung. Es wird noch gefeilscht, wie weit man bei den Zielsetzungen gehen soll. Mit den neuen Smarten Zählern der Energieversorger ist auch die Energiebuchhaltung der Gemeinden in Umbruch. IN der Gemeinde Engerwitzdorf wurde schon ein zentraler „Energieleitstand“ mit einem eigenen zuständigen Mitarbeiter etabliert. Diese Lösung ist aber eher nur für größere Gemeinden. Für die kleineren wird gemeinsam mit den Energieversorgern an einer Lösung gearbeitet. Leider wurde die Personal- und Zeitressourcen der Gemeinden durch die Pandemie und die Wahlen schwer in Anspruch genommen. Ziel ist nach wie vor die digitalisierung der Energiebuchhaltung bis zum Ende der Periode abzuschließen. Im Bereich der KEM-Invest Projekte gibt es eine sehr gute Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> - 12 PV Anlagen Umgesetzt, 4 aktuell in Planung - 1 Heizungstausch in Umsetzung - 1 Schnelladestation in Umsetzung, 2 in Planung Für den Bereich nachhaltige Beschaffung wurde der gemeinsame Besuch einiger Gemeindevertreter und des MRM des SoFair Lehrganges organisiert. Aus den Teilnehmer_innen gibt es ein Team, dass an einem Leitfaden für Nachhaltige Beschaffung für die Region arbeitet. Das Fairtrade-Gemeinde und -regionsthema wurde heuer mit einer kleinen Aktion für Gemeindegemitarbeiter_innen und Gemeinde Mandatarinnen unterstützt, die als Weihnachtsgeschenk einen FairTrade Riegel mit einer Infokarte bekommen. |
| ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR | Min. 8 neu umgesetzten KEM Investitionsprojekte=> schon erreicht Gebäudestandard ist definiert liegt Gemeinden vor=> vor Fertigstellung 6 Gemeinden mit verbesserter, automatisierter Energiebuchhaltung => in Umsetzung Rest der Region ist Fairtrade-Region=> in Umsetzung |

| | |
|--|---|
| Maßnahme Nummer: | 12 |
| Titel der Maßnahme: | Green fiance |
| Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i> | Regionale Geldinstitute werden mit dem Thema in Berührung gebracht Die Bevölkerung kann sich zum Thema informieren und wird aufmerksam gemacht, dass auch ihre Geldanlagen Auswirkungen auf den Klimawandel haben. Schaffung eines „Regionalfonds“ zur Co-Finanzierung der Modellregion und deren Projekten |

| | |
|--|--|
| | |
| <p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p> | <p>Die Regionalbanken sind über Green Finance und die damit verbundenen Möglichkeiten in der Region informiert und geschult. Die Bevölkerung kann sich bei Informationsveranstaltungen zum Thema ein Bild über den Sinn von grünen Bankprodukten und die Auswirkung von ihrer Geldanlage machen und erhält dadurch eine bessere Entscheidungsgrundlage.</p> |
| <p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p> | <p>Die Kooperation mit den Regionalbanken zum Thema Green Finance ist am Laufen. Der Faktencheck „Green Finance“ wurde ausgeteilt und liegt für Kund_innen in den Filialen auf. Nächste Schritte sind die Behandlung des Themas in gemeinsamen Veranstaltungen. Bisher Coronabedingt nicht möglich. Da die „Vermögenden“ Bürger_Innen nicht immer die Computerafinsten sind, wurde bisher kein Online Angebot erarbeitet. Wenn keine Besserung in Sicht ist, wird auf online geschwenkt. Gemeinsam mit Vertreter_Innen der Banken war eine Abordnung der Region bei der Online VA „Das Gute Geld“. Das Thema wird von allen Bankvertreter_inne als wichtig betrachtet und an der Schulung der Mitarbeiter_innen gearbeitet. Zum Thema Regionalfonds wurde die Initiative „Klimacent Sterngartl-Gusental“ für den Umweltpreis OÖ nominiert und erreichte mit 11 anderen Mitbewerber_innen die finale Pitching-Runde. Mit dem Klimacent steht ein Instrument zur Verfügung, das nun in der KEM eingeführt und gestartet wird. Start 2022 gemeinsam mit der Nachbarregion UWE. Die Wärmeversorgung einer neuen Siedlung in Altenberg konnte erfolgreich im Programm „Green-Finance“ eingereicht werden.</p> |
| <p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p> | <p>Eine Schulungsveranstaltung für die Regionalen Banken=> in Umsetzung Drei Veranstaltungen für die Öffentlichkeit=> Coronabedingt bisher nicht möglich gewesen Region kommt der Vision von der Umsetzung eines „Regionalfonds“ zur Co-Finanzierung der KEM und deren Projekten näher, in dem Umsetzungsmöglichkeiten und die rechtlichen Rahmenbedingungen sondiert sind. +eine Einreichung im Green Finance Programm aus der Region</p> |